

STEIERMARKHOF

Kunst und Kultur – September 2017 bis August 2018

▶ 4

Ausstellung

„Leuchtfeuer“, Laura Stadtegger

▶ 12

Konzerte

Louie's Cage Percussion

▶ 17

Lesung

Johannes Silberschneider

▶ 18

Film

Wilde Wasser, steile Gipfel

▶ 21

Kulturreise

Biennale Venedig



Die Auseinandersetzung mit Musik, Literatur und bildender Kunst ist die geistige Nahrung, die uns auf der hohen See unseres ökonomischen Tuns Plätze zum Anker und Innehalten bietet.



DI Werner Brugner
Kammeramtsdirektor
Landwirtschaftskammer
Steiermark



Die [hofgalerie] im Steiermarkhof

 Die Hofgalerie im Steiermarkhof ist ein Raum für zeitgenössische Kunst mit innovativem Programm. Seit der Gründung 1971 fördert die Hofgalerie Gegenwartskunst von nationalen und internationalen KünstlerInnen – im Fokus steht die „Steirische Moderne“. Ziel der Hofgalerie ist es, der bildenden Kunst neue Räume zu geben und den TeilnehmerInnen der Weiterbildungsveranstaltungen die Möglichkeit zu eröffnen, sich auf zeitgenössische Kunst einzulassen. Auf aktuelle gesellschafts-politische Positionen im Kontext mit KünstlerInnen wird besonders Wert gelegt. Bei der Entwicklung der Kunstprojekte stehen wir eng in Verbindung mit den KünstlerInnen – wir geben inhaltliche sowie organisatorische Expertisen und stellen die Räume für die künstlerische Umsetzung zur Verfügung. Kuratiert werden die Kunstprojekte vom Kulturreferenten des Steiermarkhofs, der, je nach Erfordernis, anerkannte KunsthistorikerInnen als unterstützende Positionen miteinbezieht. Die Hofgalerie im Steiermarkhof ermöglicht einen latenten und unaufdringlichen Zugang zur Kunst. Das Kunstprogramm des Steiermarkhofs setzt auf Qualität in der formalen Umsetzung. Inhaltliche

Fragestellungen, aktueller Bezug und kritische Themen sind wichtige Faktoren für die Erstellung des Jahresprogramms. Realisierung, Förderung und Darstellung stehen immer im Diskurs mit einer breiten Öffentlichkeit. Über 65.000 Menschen, die sich jährlich im Steiermarkhof weiterbilden, wird ein niederschwelliger Zugang zur Kunst ermöglicht. Die Vermittlung zwischen KünstlerInnen und Interessierten, abseits von Kultur, Hautfarbe, Religion oder politischer Einstellung, ist uns ein wichtiges Anliegen. Unsere Kunstveranstaltungen sind für alle Menschen, unabhängig von ihrer sozialen Stellung, kostenlos zugänglich. In regelmäßigen Abständen werden Eröffnungen, Führungen und Diskussionen durchgeführt. Zudem gibt es begleitende Dokumentationen, die durch Publikationen wesentlich zur Positionierung des Künstlers sowie des Steiermarkhofs beitragen. Der Steiermarkhof ist die zentrale Bildungs- und Kultureinrichtung der Landeskammer für Land- und Forstwirtschaft in Steiermark.

Johann Baumgartner



Ing. Johann Baumgartner, MAS
Kulturreferent im Steiermarkhof,
Kurator, Kunstmediator
0316 8050-7191
johann.baumgartner@steiermarkhof.at

Zukunft kann man bauen

▶ Es ist mir eine besonders große Freude, gemeinsam mit Ihnen, der außergewöhnlichen steirischen Künstlerin Laura Stadtegger und ihrer Vernissage am 19. Oktober um 19:10 Uhr in der Hofgalerie des Steiermarkhofs den Ausstellungsbetrieb wieder aufzunehmen. Das ist ein bedeutender Augenblick für den Steiermarkhof.

Nach zwei Jahren Umbauzeit öffnet das Kulturzentrum Steiermarkhof seine neuen Pforten.

Neben der erweiterten Hofgalerie wird es eine zusätzliche Ausstellungsfläche sowie einen ausgedehnten Skulpturenpark geben. Insgesamt stehen über 500 m² Ausstellungsfläche im Indoorbereich und in etwa 10.000 m² Fläche im Outdoorbereich für steirische und internationale zeitgenössische Gegenwartskunst zur Verfügung.

In so einem Umbau steckt sehr viel Arbeit, aber vor allem sehr viel Potential. Genau diese sich daraus ergebenden Ressourcen und Möglichkeiten können Sie nun für den Bau an Ihrer eigenen Zukunft nutzen.

Begonnen mit der aufstrebenden und international beachteten Künstlerin Laura Stadtegger und von Johannes Silberschneider, der Peter Rosegger wieder aufleben lassen wird, über Matta Wagnest, die bereits im Jahr 1993 Österreich auf der Biennale in Istanbul vertreten hat, bis hin zu den ausgezeichneten musikalischen Darbietungen des Johann-Joseph-Fux-Konservatoriums steht viel Spannendes auf dem Plan.

An dieser Stelle kann nur ein kleiner Einblick in das breite Kulturangebot gegeben werden, jedoch soll unser Kunstprogramm Sie ermutigen, Kraft für Ihr Leben zu schöpfen, um Ihre Zukunft neu zu bauen! Ich freue mich, Sie im neuen Steiermarkhof zu begrüßen!

Ihr Johann Baumgartner

Impressum: Steiermarkhof, Landwirtschaftskammer Steiermark, Ekkehard-Hauer-Straße 33, 8052 Graz

T: +43/(0)316/8050 DW 7111 | office@steiermarkhof.at | www.steiermarkhof.at

Für den Inhalt verantwortlich: Ing. Johann Baumgartner

Bildquellen: Fotostudio Pachernegg, Christian Jungwirth, KünstlerInnen, Peter Krasser, Ruefa Peter Krasser, Matta Wagnest, Laura Stadtegger, Josef Niederl, Klaus Baumgartner, August Trummer, Johann-Joseph-Fux Konservatorium, Louis Cage Percussion, Thinkstock Photos, Stiefkind Fotografie, Alan Lacuin, Alfred Ninaus, Verband Österreichischer Film-Autoren, Musik Wetzelsdorf, Severin Koller, Meiden High School Band, Holger Hütter, cp-picture Günther Schuchlantz, Christine Kipper, Ernst Posch, RAN-Film, Steiermarkhof

Gestaltung & Produktion: Ronald Pfeiler, LK-Steiermark; Druck: Offsetdruck DORRONG OG, Graz





Laura Stadtegger

Vernissage

Do., 19. Okt. 2017, 19:10 Uhr

Ausstellung

Fr., 20. Okt. bis Do., 14. Dez. 2017

Leuchfeuer

„Die Auseinandersetzung mit dem Körper ist zentrales Thema, der rote Faden, der sich durch mein bisheriges Schaffen zieht. In der Tradition figürlicher Malerei versuche ich meine Sichtweise herauszukristallisieren und so das Neue auf eine sehr persönliche Weise herauszuarbeiten. Das Besondere liegt im Einfangen des Ausdrucks, der Stimmung, gleich einem Beutefang bekannter Wesenszüge, die erst durch die Berührung der eigenen Hände und die Erfahrung, sie zu erfassen, zu einem neuen Ganzen werden. Die Bewegung ist dabei das alles vereinende und verbindende Element; schon als Kind faszinierte mich die Welt der animierten Bilder.“ Laura Stadtegger

2017: Ausstellung „Positionen unter 40“,
Schloss Tabor, Neuhaus am Klausenbach

2016: Artist in Residence Programm
Art Castle International, Trivandrum, Indien

Seit 2011: Atelier in München

2008: Atelier in Amsterdam;

Reisen nach Nordamerika und Südamerika

2006/2007: Auslandsstudienjahr in New York an
der School of Visual Arts, www.sva.edu

Dezember 2007: Diplomarbeit an der Universität für
angewandte Kunst in Wien und Abschluss als Mag.^a art.
2003–2006: Studium an der Universität für angewandte
Kunst in Wien, Malerei, Tapesserie und Animationsfilm
Klasse Attersee

1998–2003: HTL Ortweinschule Graz, Abteilung
Grafik und Kommunikationsdesign

Ausstellungen

2016: Artist in Residence
Art Castle International, Trivandrum, Indien

2015: Gruppenausstellung Prev. 1.6

Rudolf Budja Galerie, Graz

Einzelausstellung „Menschenbilder“, Galerie Czaak, Wien

2014: Einzelausstellung „Auseinandersetzungen“,

Galerie Czaak, Wien

Beteiligung an der Hofbiennale Graz,

Steiermarkhof, „Die Kraft der Weiblichkeit“

Aktionen

2005: Mitwirkende des Orgien-Mysterientheaters
von Hermann Nitsch 122. Aktion im
November am Burgtheater Wien

Preise

2005: Preisträgerin des Stiegl-Wettbewerbs
zum Thema „Mozartjahr 2006“



Herbert Brandl



Gottfried Helnwein



Peter Krasser

Benefiz-Kunstauktion
Do., 11. Jän. 2018, 19:30 Uhr

Schulbauinitiative im Rahmen
von Menschen für Menschen

Benefiz-Kunstauktion

„Schule Äthiopien“ ist ein von Edith & Peter Krasser initiiertes humanitäres Projekt und hat zum Ziel, im Rahmen von „Menschen für Menschen“ im Hochland von Äthiopien Schulen zu errichten, um Kindern die Möglichkeit zum Bildungserwerb und damit die Hoffnung auf eine bessere Zukunft in der Heimat zu geben.

In den vergangenen 15 Jahren konnten fünf Schulen für 6.000 Kinder gebaut werden. Die Finanzierung erfolgt vorwiegend durch die Organisation von Benefizveranstaltungen, wie z. B. die 9. Kunstauktion am 11.01.2018 im Steiermarkhof. Der gesamte Erlös kommt dem Bau der 6. Schule, der Yekema HPS, zugute.



Gerald Brettschuh



Heinz A. Pachernegg

Vernissage

Do., 01. Feb. 2018, 19:00 Uhr

Ausstellung

Fr., 02. Feb. bis Do., 12. Apr. 2018

Pareidolie – eine Entdeckungsreise

▶ Pareidolie bezeichnet das Phänomen, in unterschiedlichsten Dingen vermeintliche Gesichter oder bestimmte Gegenstände zu erkennen. Der Fotograf Heinz A. Pachernegg zeigt in seinen Bildern Rätselhaftes, Mystisches und Zaubhaftes. Der Wald und das Holz werden zum Experimentierfeld der Fantasie der BetrachterInnen. Merkwürdige Strukturen, unscheinbare Fragmente entfalten Eigendynamik und laden ein zum Dialog.

Zur Person

Geboren wurde H. Pachernegg in Mürzzuschlag. Auf seinem künstlerischen Werdegang besuchte er u. a. Seminare zur Aquarell- und Ölmalerei bei Adolf A. Osterider, jedoch entdeckte er sehr bald die künstlerische Fotografie für sich. Seit 1981 ist er Berufsfotograf und veröffentlichte zahlreiche Fotoessays, Sozialreportagen und Fotoreportagen im In- und Ausland. Auch zwei Fotobildbände („Der Steirische Wald“ (Koren/Pachernegg) und „Von Gürtlern und Kuglern“) sind bereits im Leykam Verlag erschienen. Er ist Mitglied des Steiermärkischen Kunstvereins Werkbund und betreibt sein eigenes Fotostudio in Graz, wo er auch vorwiegend lebt und arbeitet.

Aktuelle Einzelausstellungen

- ▶ „Lightpainting“, Galerie CastYourArt, Wien 2013
- ▶ „Lichtinteraktionen“, Grand Cafe Kaiserfeld, Graz 2015

Ausstellungsbeteiligungen

- ▶ Stmk. Kunstverein Werkbund: Ausstellungsteilnahmen im In- und Ausland über viele Jahre
- ▶ „Traumseher“, Preis der Berufsfotografen, Gmunden 2015
- ▶ Kunsthalle Graz: Intro Graz Spection: „Der Kunst ein Fest – Dem Fest eine Schau“, 2016





Matta Wagnest

Vernissage

Do., 18. Jän. 2018, 19:30 Uhr

Ausstellung

Fr., 19. Jän. bis Do., 08. Mrz. 2018

„the sound of pain“

▶ Bereits während des Studiums hat sich Matta Wagnest schon zahlreichen Projekten und Ausstellungen gewidmet, so entstand 1991 „Calendarium: Zur Zeit“, ein „street.poster.project“, das Befremdung, Überraschung und Sammlergeist geweckt hat, da es niemandem zugeordnet werden konnte. Ralph Schilcher hat es vor einigen Jahren als „edition“ herausgegeben. Ihre erste öffentliche „performance“ widmete Matta Wagnest einem Studienkollegen, der Suizid begangen hatte. Sie konfrontierte das Publikum mit einem großdimensionierten Porträt des Verstorbenen, das in einer diagonalen Perforierung mit Sprengkörpern versehen wurde. Rund um diese Aktion taten sich Proteste kund, das Porträt wurde entwendet, tauchte nach erklärenden Worten aber wieder auf. Der von der Künstlerin geplante „Anschlag“ auf das Objekt wurde von der Wirklichkeit vorzeitig eingeholt. Matta Wagnest begann bereits in diesem Projekt „den Schmerz zu verhandeln“, ihn zur Disposition zu stellen. In den eigenen Porträtübermalungen zeigt sich diese Fragestellung mit unterschiedlichen Lösungsansätzen. Narzissmus versus Liebe stehen einander antagonistisch gegenüber. Eine Auflösung ist sinnvoll.

Ausstellungen

- ▶ Kunsthaus Köflach 2017 „Mattam“
- ▶ Minoriten 2016 „Schattengeist“
- ▶ Biennale Istanbul 1993 „human rights“
- ▶ Biennale Venedig 1995 „on board“





DI Josef Niederl

Vernissage

Do., 15. Mrz. 2018, 19:30 Uhr

Ausstellung

Fr., 16. Mrz. bis Mi., 04. Apr. 2018

Auferstehung heute?

▶ Ostern als größtes Fest der Christenheit ist der Ausgangspunkt für Josef Niederl, die Themen um Kreuz, Tod und Auferstehung künstlerisch zu erforschen. In den Bildern arbeitet der Maler an seinen Fragen und möchte die BetrachterInnen zu einer kritischen Auseinandersetzung einladen.

Zur Person

Geboren in Gnas/Steiermark, Bauingenieur, lebt und arbeitet in Graz.

„Im Mittelpunkt der malerisch-grafischen Arbeiten Josef Niederls steht der Mensch, in unendlich vielen Facetten und Erscheinungsformen, momenthaft festgehalten, in Bewegung oder vom Zeichner selbst umwandert, sodass sich die skizzenhaft gebildeten Figurationen auf den Blättern verdoppeln und vermehren, um unterschiedliche Aspekte anzudeuten, die es der Phantasie des Betrachters überlässt, dem Bildgefüge eigene Szenen beizufügen ...“ (Mag. Erwin Fiala, 2016)

„Auf sich genommen“
125 x 50 cm, Öl auf Leinwand, 2017





Klaus BaumgARTner

Vernissage

Do., 19. Apr. 2018, 19:30 Uhr

Ausstellung

Fr., 20. Apr. bis Do., 05. Jul. 2018



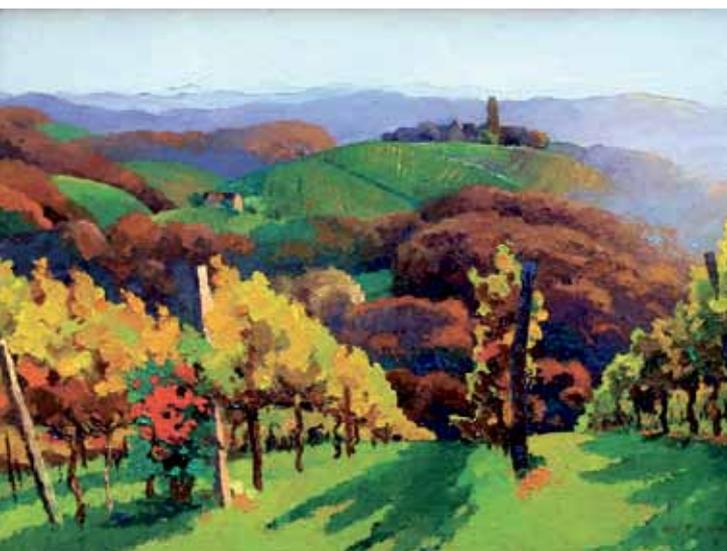
Gestalten

▶ Klaus August BaumgARTner verleiht mit seinem Bilderzyklus „Gestalten“ der selbst empfundenen, innigen Nähe und Liebe zu Natur und eigenartigen Tieren eine kunstvolle Gestalt. Dazu gönnt er sich einen weitläufigen Gestaltungsspielraum und spinn den evolutionären Gestaltwandel freisinnig fort, nach seiner Art. Aus Menschengestalt wird Tiergestalt und umgekehrt. Größenunterschiede lösen sich auf, Wesen verschmelzen. Neuartige Verbindungen werden scheinbar mühelos und unbekümmert hergestellt.

Die Mensch-Tier-Beziehung bleibt ambivalent. Dem Gefühl der Verbundenheit steht die Fremdartigkeit gegenüber, dem Einfühlungsvermögen das Missverständnis, der Wahrnehmungsfähigkeit ihre Begrenztheit. Nur wer Zuneigung fühlen kann und auch bereit ist, ein Krötenleben anzuerkennen, wird dieses vor der tödlichen Gefahr des Straßenverkehrs erretten. Doch was geschieht in einem Chamäleongehirn mit den Bildinformationen zweier unabhängig voneinander kilometerweit nahezu den ganzen Horizont abtastender Augen? – Wir können es nicht nachvollziehen, denn unsere Sinneswahrnehmung ist eine vollkommen andere. Bestenfalls werden wir beobachten, dass für das eingesperrte Chamäleon das Leben aufhört, sinnvoll zu sein. Missverständnisse sind letztlich lebensgefährlich. Wer den Laubfrosch zum Wetterfrosch macht, tötet ihn.

Menschengestalt und Tiergestalt gehen in diesem Bilderzyklus eine ungekannte, neuartige Verbindung ein, finden in gewandelter Form zueinander. Dergestalt eröffnet sich ein neuer Lebensraum, gestaltet sich eine neue Welt. Sie ist Ausdruck der lebendigen Hoffnung in der Kunst.





Personale August Trummer

Vernissage

Do., 12. Jul. 2018, 19:30 Uhr

Ausstellung

Fr., 13. Jul. bis Do., 06. Sep. 2018

Sommerzeit

▶ Geboren am 18. August 1946 in Grottenhof bei Leibnitz; Studien bei den Professoren Hartig, Walcher und Osterider; besondere Kontakte zu Norbertine Bresslern-Roth, Carl Rotky und Karl Stark.

Einzelausstellungen und Ausstellungsbeteiligungen im In- und Ausland, u. a.:

- ▶ In Graz: Stadtmuseum, Künstlerhaus, Galerie Moser, Haus der Kunst, Galerie Kammerer, Schloss St. Martin/ Graz, Landesmuseum Joanneum/Stainz, Schloß Gleinstätten, Galerie Ribul/Leibnitz, Dobl, Galerie Austria Wien, Bad Ischl, in Salzburg, Tirol und Kärnten
- ▶ Im Ausland: Reutlingen, Darmstadt, Kiel, Hussum, Norderstaedt (Deutschland), Urbino, Montaione, San Gimignano (Italien)
- ▶ Ehrenmedaille der Landeshauptstadt Graz
- ▶ Ehrenurkunde der Comune Montaione
- ▶ seit 1985 künstlerisch tätig in der Toskana, Montaione
- ▶ Leiter 1985–2011 der „Kitzecker Malerwoche“
- ▶ Leiter seit 2012–2015 der „Sulztaler Malerwoche“ und einer Malerwoche in Montaione
- ▶ ehem. Mitglied der Berufsvereinigung bildender Künstler Österreichs, des Werkbundes und der Vereinigung bildender Künstler Österreich/Steiermark
- ▶ 1982 Herausgabe eines Buches über Druckgrafik mit dem Werkverzeichnis der Druckgrafik „Carl Rotky“
- ▶ 2005 erweiterte Ausgabe des Rotky-Werkverzeichnisses auf CD
- ▶ Bildbände „August Trummer“, zahlreiche Kunstkalender, Kataloge der Galerie „Haus der Kunst“, Graz
- ▶ 1975–1998 Kunsthändler und Galerist in Graz
- ▶ Nach einer schweren Erkrankung freischaffend als bildnerischer Künstler tätig
- ▶ Werke befinden sich in öffentlichen und privaten Sammlungen



Louie's Cage Percussion

▶ Louie's Cage Percussion ist ein Ensemble, das die Abwechslung und das Neue liebt. Wer Musik gerne in Genres einteilt, wird es deshalb schwer haben, diese sechs jungen Musiker in eine Schublade zu stecken, denn ihre Musik hat ihre Wurzeln in der Klassik, ihren Stamm im Jazz, die Äste in der elektronischen Musik und ihre Zweige im Schauspiel.

Dem nicht genug wird dem Team von einem digitalen und visuellen Künstler eine optische Note verliehen, die einen in die Stimmung und Geschichte eintauchen lässt, welche die sechs Musiker auf der Bühne einmal mit Witz, einmal mit Wahnsinn, manchmal mit Melancholie, aber in jedem Fall mit größter Leidenschaft und Freude darstellen. Die Instrumentenbandbreite erstreckt sich von Schlagwerk- und Percussioninstrumenten aus der ganzen Welt bis hin zu Gitarre, Keyboard, Tuba und Gesang. Wer diesem Ensemble lauscht, wird seinen Ohren eine Überraschung schenken und seinen Körper die Freude an Musik spüren lassen.

Termin

Sa., 21. Okt. 2017, 20:00 Uhr

Sebastian Brugner
Dominic Feichtinger
Krištof Hraštnik
Florian Klinger
Joachim Murnig
Lucas Salaun
Roman Hansi



Herbstkonzert 2017 – Trachtenkapelle Graz-Wetzelsdorf

▶ Die Trachtenkapelle Graz Wetzelsdorf lädt ein zum traditionellen Herbstkonzert, das in diesem Jahr schon zum 44. Mal im Steiermarkhof stattfindet. Wie schon in den vergangenen Jahren wollen wir unseren Gästen einen bunten Querschnitt von moderner, sinfonischer bis hin zu traditioneller Blasmusikliteratur zu Gehör bringen. Die Trachtenkapelle Graz-Wetzelsdorf wurde 1949 gegründet. Neben den Ausrückungen für den eigenen Stadtbezirk und der Pflege der Blasmusiktradition legen sie ihr Augenmerk auf das Erarbeiten sinfonischer Blasmusik in verschiedenen Schwierigkeitsstufen sowie ganz besonders auf ihre Jugendarbeit.

Kapellmeister

DI Helmut Brandstätter

Termin

Sa., 25. Nov. 2017, 19:30 Uhr



Mag. Holger Hütter
Geschäftsführer
Steirisches Kammermusik-Festival

Steirisches Kammermusik-Festival 2018

▶ Mit großer Vielfalt und innovativem Konzertprogramm erleben Sie im Steiermarkhof ein Festival der besonderen Art. Es erwartet Sie ein außergewöhnliches Konzert im Hofgarten des Steiermarkhofs in moderner Atmosphäre mit vielfältigen Programm sowie außergewöhnlichen MusikerInnen. Außerdem gibt es einen kulinarischen Höhepunkt mit steirischen Spezialitäten.

Termin

auf Anfrage unter 0316 8050-7191



„A steirische Musi, a steirisches Liad...“ – Festkonzert der Volksmusik

▶ Ein festlicher Volksmusikabend mit vielen Gästen: Seit 25 Jahren werden am Johann-Joseph-Fux-Konservatorium LehrerInnen für Volksmusikinstrumente ausgebildet. Die mittlerweile mehr als 70 AbsolventInnen prägen die Volksmusikszene in der Steiermark. Gemeinsam ist ihnen das Motto des Konzertabends: „A steirische Musi, a steirisches Liad...“

Termin

Mi., 16. Mai 2018, 19:30 Uhr



Lieder und Weisen zur Vorweihnachtszeit – Weihnachtskonzert des Johann-Joseph-Fux- Konservatoriums

▶ StudentInnen der Volksmusikabteilung des Johann-Joseph-Fux-Konservatoriums und der Musikuniversität Graz vermitteln in verschiedensten Besetzungen vorweihnachtliche Stimmung. Zither-, Hackbrett- und Okarinamusik sowie Harmonika-, Streicher- und Bläserensembles schöpfen aus dem reichhaltigen Repertoire der traditionellen alpenländischen Volksmusik. Auch in diesem Jahr werden die von Moderator Ernst Zwanzleitner vorgetragene Weihnachtsgeschichten für eine besonders besinnliche Stimmung sorgen. Das gesamte Konzert wird vom ORF Steiermark aufgezeichnet.

Termin

Do., 14. Dez. 2017, 19:30 Uhr

Moderation

Ernst Zwanzleitner, ORF Steiermark





Herbstkonzert: „Dancing around the World“ Blasorchester des Johann-Joseph-Fux- Konservatoriums

Das alljährliche Konzert im Steiermarkhof, das bereits seit mehr als zehn Jahren mit Schwung und Können bestritten wird, widmet sich heuer dem Thema „Tanz“. Tanz ist die älteste Ausdrucksform des Menschen und hat bis heute nichts von seiner Faszination verloren. Das Blasorchester des Johann-Joseph-Fux-Konservatoriums reist durch verschiedene Stile, Orte und Epochen, die von Ballettmusiken über Volkstänze bis hin zum Musical und Film reichen.

„RHYTHM IS GONNA GET YOU“
(Gloria Estefan)

Reinhard Summerer

Der Komponist und Posaunist Reinhard Summerer (geb. 1971 in Buchberg) zählt zu den universellsten Musikern unserer Zeit. Er ist Lehrbeauftragter an der Kunstuniversität Graz sowie Lehrer am Johann-Joseph-Fux-Konservatorium. Für seine Kompositionen/Arrangements erhielt er mehrere Preise in Österreich und der Schweiz. Sein Schaffen umfasst mittlerweile über 1.400 Werke mit 100 Produktionen.

Termin

Do., 23. Nov. 2017, 19:30 Uhr



Gospel-Night – Johann-Joseph-Fux- Konservatorium

Was wäre Weihnachten ohne die Gospelmusik, die auf begeisternde Art und Weise Hoffnung zum Ausdruck bringt. Der Gospel & Jazz Choir des Johann-Joseph-Fux-Konservatoriums und sein Gastchor „Nimm12“ feiern das schönste Fest im Jahr mit einem speziell auf diese Jahreszeit zugeschnittenen Programm, das zum Mitsingen und Mitfeiern einlädt. Es geht um die Ankunft und Geburt des Erlösers, des „King of Kings“. Jede/r soll erfahren, „that Jesus Christ is born“!

Dirigent Franz M. Herzog

Geboren 1962, studierte Chordirigieren und Komposition. Als künstlerischer Leiter des Kammerchores Vocalforum Graz und des steirischen Landesjugendchores Cantanima (2004–2013) konnte er zahlreiche internationale Erfolge erreichen. 2011 gründete er den Gospel & Jazz Choir am J.-J.-Fux-Konservatorium Graz. Herzog ist international als Dirigent, Komponist und Referent für Chordirigieren und chorische Stimmbildung tätig. Derzeit ist er Leiter des Studiengangs für Chorleitung am Johann-Joseph-Fux-Konservatorium. Darüber hinaus war er einer der künstlerischen Direktoren der 5. World Choir Games 2008 und der World Choir Championships 2011. Sein Ave, maris stella erhielt beim Internationalen AGEK Kompositionspreis „Goldene Stimmgabel“ 2010 den 2. Platz. Zahlreiche Werke sind bei Verlag Helbling verlegt. Seit 2014 ist Herzog künstlerischer Leiter des Festivals „Voices of Spirit“. Für seine Leistungen erhielt er den Würdigungspreis des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung. 2012–2015 war Herzog künstlerischer Leiter des Chorverbandes Österreich. Im Juli 2015 übernahm er die künstlerische Leitung des neu gegründeten Jugendchor Österreich (JCÖ) – Austrian National Youth Choir.

Termin

Mi., 20. Dez. 2017, 19:30 Uhr





Percussionists United – das Konzert mit großartigen Nachwuchstalenten

▶ Percussionists United ist jedes Jahr aufs Neue ein eindrucksvolles Konzert, bei dem herausragende Percussion-Nachwuchstalente hörens- und sehenswerte Stücke, darunter auch österreichische Erstaufführungen, präsentieren, die sie in der Woche davor in intensiver Arbeit mit exzellenten PercussionistInnen aus den weltbesten Orchestern einstudiert haben. Auch die DozentInnen wirken beim Konzert mit.

Künstlerische Leitung

Priv.-Doz.ⁱⁿ Mag.^a Ulrike Stadler leitet Schlagwerkklassen an der Kunstuniversität Graz und am Joseph-Haydn-Konservatorium Eisenstadt und ist Solo-Paukerin im recreation – Großes Orchester Graz.

Termin

Fr., 20. Jul. 2018, 19:30 Uhr



„High Class of Brass“ – Freundschaftskonzert Österreich–Japan

▶ Was für ein Zusammentreffen: Das „Ensemble Profil“ mit MusikerInnen der Tubaphonie des Johann-Joseph-Fux-Konservatoriums und das Posaunenensemble des Konservatoriums treffen auf eine der besten Marching Bands aus dem Land der aufgehenden Sonne, die in Japan schon unzählige Preise und Auszeichnungen gewonnen hat. Die jungen Mitglieder der Meiden Band haben in ihren purpurfarbenen Kostümen bereits viele Gastspiele im Ausland absolviert. So spielten sie in den USA, in China, Malaysia, Thailand, der Schweiz und in Österreich. Die Meiden High School Band ist dafür bekannt, dass sie ihre Auftritte, die musikalisch natürlich im Zeichen geschliffener Perfektion stehen, mit vielen unterhaltenden Elementen garniert: Sie tanzen, singen, pfeifen – ihre erfrischende, jugendliche Darbietung reißt jedes Publikum von den Stühlen.

Freundschaftskonzert

- ▶ Posaunenensemble des Johann-Joseph-Fux-Konservatoriums (Leitung: Wolfgang Tischhart und Reinhard Summerer)
- ▶ Tubaphonie des Johann-Joseph-Fux-Konservatoriums (Leitung: Erich Bendl)
- ▶ A.I.T. Meiden High School Band, Japan (Leitung: Hiroki Ito)

Termin

Fr., 23. Mrz. 2018, 19:00 Uhr



SolistInnen-Konzert

▶ Solistische Konzerte, gepaart mit klangvollen Werken der Orchesterliteratur, ergeben ein spannendes Programm, das es den begabtesten SchülerInnen des Konservatoriums erlaubt, gemeinsam mit dem Sinfonieorchester des Johann-Joseph-Fux-Konservatoriums aufzutreten. In jedem Schuljahr stellt dieses SolistInnenkonzert einen besonderen Höhepunkt der Konzerte des Johann-Joseph-Fux-Konservatoriums dar.

Dirigent: Thomas Platzgummer

Er wurde in Dornbirn geboren und studierte in Feldkirch, Salzburg, Wien und Graz. Neben dem klassisch-romantischen Schwerpunkt während der Studienzeit intensive Beschäftigung mit Neuer Musik, Alter Musik sowie Oper und Operette. Mitglied des Ensembles Zeitfluss für Neue Musik, der Salonfähigen Saitenspringer, des Barockorchesters Concerto Stella Matutina sowie des Linus Ensemble Graz. Seit 1998 musikalischer Leiter und Dirigent der Murauer Operettenfestspiele, seit 2003 musikalischer Leiter und Dirigent der Kammeroper Graz (Einstudierung und Leitung von Opern von Haydn, Pergolesi, Hasse, Vivaldi, ...). Seit 2006 Dirigent des Sinfonieorchesters des Johann-Joseph-Fux-Konservatoriums Graz sowie Leiter einer Ausbildungsklasse für Violoncello. Gastdirigent bei Festivals wie dem Montafoner Sommer, den Donauefestwochen, dem Feldkirch Festival und Orchestern wie der Budapester Kammerphilharmonie, dem Joseph Haydn Orchester, der Südwestdeutschen Philharmonie Konstanz oder dem Grazer Kammerorchester.

Termin

So., 17. Jun. 2018, 10:30 Uhr



VielSAITiger Klangcocktail à la Hollywood

▶ Träumen Sie auch manchmal davon, wie ein gefragter Hollywood-Star an der Bar einen Cocktail zu trinken? Dieser Traum könnte (fast) zur Wirklichkeit werden! Dieser besondere Konzertabend im Steiermarkhof basiert auf facettenreichen Gitarrenklängen, die mit Essenzen anderer Instrumente Erinnerungen an Größen der Filmmusik wie Ennio Morricone, Hans Zimmer oder John Williams wecken. Für den perfekten Mix aus Ungarn und Österreich sorgen SchülerInnen der Ernő-Dohnány-Musikschule-Budapest und des Johann-Joseph-Fux-Konservatoriums Graz. Lassen Sie sich berauschen von märchenhaften Klängen aus Film und Fernsehen, dargeboten von jungen MusikerInnen dieser zwei unterschiedlichen Länder.

Termin

Mi., 04. Jul. 2018, 19:00 Uhr



Peter Rosegger – Waldbauernbub und Revolutionär

„Ein kleiner, schwächlicher Junge aus dem Steirischen Alpl auf dem Weg zum Superstar. Geboren im Jahr 1843, in einer rauen, tief bäuerlich geprägten Landschaft. Wer hier zur Welt kommt, wird Bauer, Knecht oder geht als Arbeiter in die nahe gelegenen Industriegebiete des oberen Mürztals. Peter Rosegger aber wird Schriftsteller. Als Schriftsteller hinterlässt er seine zum Teil autobiografischen Erlebnisse im Spannungsfeld zwischen wirtschaftlichen und sozialen Veränderungen der Nachwelt. Mit über 15 Millionen verkauften Büchern und Übersetzungen in 28 Sprachen ist er einer der meistgelesenen seiner Zeit. Er wird Ehrenmitglied der Londoner ‚Royal Society of Literature‘, erlangt zahlreiche Ehrendoktorate und wird im Jahr 1913 für den Nobelpreis nominiert.“

Quelle: RAN-Film, Ninaus



Christian Jungwirth

Lesung von
Johannes Silberschneider

Musik
„Fuchsbartl Banda“
Fr., 26. Jän. 2018, 19:30 Uhr

Peter-Rosegger-Abend mit Johannes Silberschneider

▶ Zum 100. Todestag und 175. Geburtstag von Peter Rosegger liest Johannes Silberschneider aus „Tannenzapfen & Fichtennadeln“, „Zither und Hackbrett“ und „Stoansteirisch“.

Johannes Silberschneider, geboren 1958 in der Steiermark, studierte Schauspiel an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst und am Max-Reinhardt-Seminar in Wien. Theaterengagements führten ihn u. a. nach Zürich, Hamburg, München, Berlin und Graz. Seit 2013 steht er als Armer Nachbar, seit 2017 als Glaube in der Jedermann-Inszenierung bei den Salzburger Festspielen auf der Bühne.

Seine internationale Film- und Fernsehkarriere begann Johannes Silberschneider 1981 mit Axel Cortis Fernsehfilmtrilogie „Wohin und zurück“. Es folgten über 60 weitere Fernsehrollen. An der Seite von Ben Kingsley drehte er „Anne Frank – The whole Story“ (2001). In bester Erinnerung ist auch sein Sandler Rudi in der österreichischen Kult-Krimireihe „Trautmann“. Zudem ist er in zahlreichen Kinofilmen präsent.

Johannes Silberschneider wurde mehrfach für den österreichischen Theaterpreis Nestroy nominiert. 2012 ehrte ihn die Diagonale mit dem Großen Diagonale-Schauspielpreis für Verdienste um die österreichische Filmkultur. 2014 wurde ihm der große Josef-Krainer-Preis, in Würdigung seiner Verdienste im Bereich Schauspiel, zuerkannt.





Das Steirische Ennstal erstreckt sich über 125 km in der Steiermark. Malerische Landschaften, ein mächtiger Fluss sowie spannende historische Fakten machen das Ennstal zu etwas ganz Besonderem. Genau das will uns dieser Film zeigen. Der „rote Faden“ des Films ist die Enns – der Fluss, der geologisch die kristallinen Zentralalpen von den nördlichen Kalkalpen trennt, ein südlicher Nebenfluss der Donau und mit 254 Kilometern der längste Binnenfluss Österreichs. Die Enns war über Jahrhunderte ein wichtiger Transportweg für den Handel und spielt in der aufkommenden Eisenindustrie eine zentrale Rolle. Das Ennstal ist eingebettet in eine atemberaubende Landschaftskulisse, umgeben von Bergmassiven, Alpen und Gebirgen. Trotz der schroffen und rauen Riesen sind die Landschaften des Ennstals gleichzeitig sanft, die Ortschaften nicht minder lieblich und ist die Geschichte der Region nicht weniger beschaulich als die der steinernen Giganten und des rauschenden Flusses, der sie durchströmt.

Termin

Fr., 10. Nov. 2017, 19:30 Uhr

Projekt: TV-Dokumentation, ORF/3sat (45 min.)

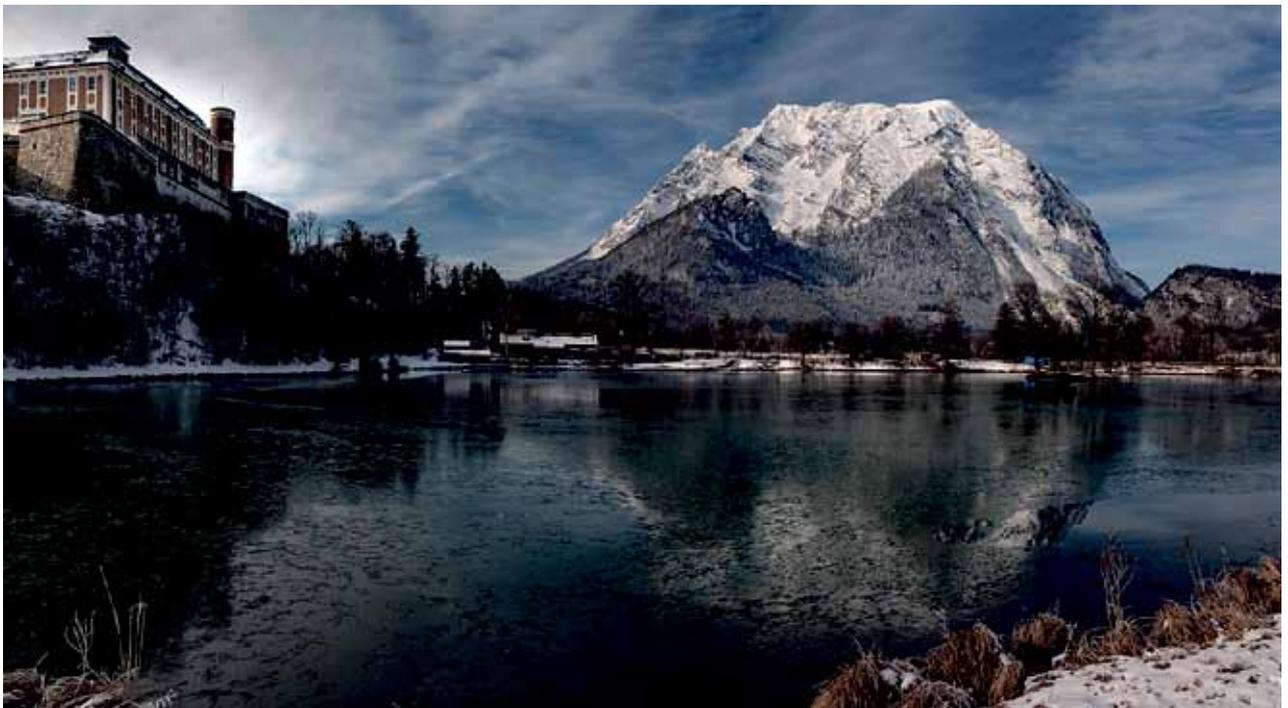
Produktion: RANfilm 2017

Sprache: Deutsch

Buch: Stephanie Ninaus

Regie: Alfred Ninaus

Produzent: Alfred Ninaus/Stephanie Ninaus



Staatsmeisterschaft 2018 der österreichischen Film-AutorInnen

Erleben Sie das Filmfestival des Jahres mit
Spitzenfilmen aus ganz Österreich

 Der Film- und Videoclub Steiermark führt 2018 im Steiermarkhof die Staatsmeisterschaft der österreichischen Film-AutorInnen durch. Fremde Länder, ausgefallene Hobbys, Beziehungen zwischen Menschen, Jugend und ihre Welt, Musikvideos, Naturschönheiten, Industriedenkmäler – das sind ein paar Themen der Filme, die bei den Staatsmeisterschaften des Verbandes der Österreichischen Film-Autoren (VÖFA) gezeigt und von einer fachkundigen Jury bewertet werden.

Die Filmschaffenden, die nicht kommerzielle Filme machen und über den VÖFA organisiert sind, lassen sich immer Neues einfallen und gestalten interessante Videos. Die fünfzig Besten dieser Filme werden nach den Landesmeisterschaften bei der Staatsmeisterschaft 2018 in Graz präsentiert. Außerdem gibt es einen unterhaltsamen Minutenfilm-Cup.

Sehen Sie traumhafte Reisefilme, informative Reportagen und spannende, aber auch humorvolle Spielfilme in bester Qualität. Holen Sie sich Ideen für Ihre eigenen Videos mithilfe des Feedbacks unserer JurorInnen und plaudern Sie mit den anwesenden AutorInnen. Besuchen Sie die Staatsmeisterschaft 2018 im Steiermarkhof.

Der Eintritt ist frei!

Termin

Mi., 30. Mai bis Sa., 02. Jun. 2018

Programm auf

www.videoclub.at

Der Film- und Videoclub Steiermark mit Sitz in Graz widmet sich der Gestaltung von nicht kommerziellen Filmen und Videos. Sie zählen zu den aktivsten und erfolgreichsten Filmclubs in Österreich.



film  videoclub
Steiermark



16. bis 19. November 2017, mit Johann Baumgartner als Reisebegleiter

Besuch der Biennale in Venedig

1. Tag

Do., 16. November 2017 (Graz–Treviso)

In der Früh Fahrt mit dem Bus von Graz nach Treviso. Check-in im Hotel, anschließend Mittagszeit zur freien Verfügung. Am Nachmittag Stadtführung in Treviso. Die herrlichen Paläste im Zentrum von Treviso stammen aus dem 12. bis 14. Jahrhundert. Treviso diente den Venezianern als Ausgangspunkt für weitere Eroberungen und die Serenissima bescherte der Stadt Stabilität und Reichtum. Noch heute ist der malerische Altstadt kern mit seinen

Kanälen sehr eindrucksvoll. Ihre ruhige und friedvolle Atmosphäre hat der Provinzhauptstadt Treviso in der Dichtung den Beinamen „città cortese“, „höfische Stadt“ eingebracht. Aus diesem Grund wählte die venezianische Aristokratie des 18. Jahrhunderts Treviso auch als ideale Sommerfrische. Treviso ist aber auch bekannt für seine ausgezeichnete Küche, besonders für den „roten Radicchio“. Individuell kann die Personale über Franca Baldan im Museum „Casa dei Carraresi“ besucht werden. Der Abend steht zur freien Verfügung.



2. Tag

► **Fr., 17. November 2017 (Treviso–Venedig)**

Nach dem Frühstück im Hotel Fahrt mit dem Zug von Treviso nach Venedig. Unser Hotel liegt vom Bahnhof Venedig, S. Lucia, ca. drei Minuten zu Fuß entfernt. Check-in im Hotel für zwei Nächte. Mittagspause zur freien Verfügung. Am Nachmittag Fahrt mit dem Boot zum Markusplatz und um 15:00 Uhr Stadtführung in Venedig. Anschließend bleibt Zeit für eigenständige Erkundungen. Nächtigung im Hotel.

3. Tag

► **Sa., 18. November 2017 (Venedig)**

Frühmorgens Fahrt mit dem Boot zum Ausstellungsgelände der Biennale. Führung durch die Ausstellungsorte Arsenal und den Österreichpavillon

in Giardini. Der Österreichische Pavillon mit seiner gleichermaßen klassischen wie modernen Formensprache ist ein idealer Ausstellungsraum und einer der bedeutendsten Pavillons in den Giardini. Der restliche Tag steht zur freien Verfügung. Nächtigung im Hotel.

4. Tag

► **So., 19. November 2017 (Conegliano–Graz)**

Frühstück im Hotel und Check-out. Zugfahrt nach Treviso. Anschließend Weiterfahrt mit dem Bus nach Conegliano. Führung durch Conegliano und das Proseccoanbaugebiet. Im Norden Trevisos zwischen den Voralpen und der flachen Ebene Venetiens erstreckt sich das hügelige Weinbaugebiet der Proseccoregion. Von hier stammt der berühmte Perlwein, der ausschließlich in den Weinbaugebieten der Region angebaut werden darf. Das Geheimnis des Weins ist, ähnlich wie beim Champagner, die Gärung in der Flasche. Die Proseccostraße ist ca. 35 km lang, recht kurvig und führt zwischen Conegliano und Valdobbiadene durch die wichtigsten Orte des Proseccoanbaus und durch eine beeindruckend schöne Hügellandschaft. Die Proseccostraße ist reich an malerischen und historischen Ecken. Bei einem Weingut werden wir uns bei Prosecco und einem Imbiss stärken. Anschließend Weiterfahrt nach Österreich. Am Abend Ankunft in Graz.

Inkludierte Leistungen

- Komfortbus ab/bis Graz für die gesamte Reise
- 1 Nacht/Frühstück im Hotel Al Fogher*** in Treviso
- 2 Nächte im Hotel Continental**** in Venedig
- italienische Aufenthaltsgebühr für 3 Nächte
- Halbtägige Führung in Treviso (2 Stunden)
- Halbtägige Führung in Venedig (2 Stunden)
- Führung durch die Biennale in Venedig
- Eintritt Biennale
- Bootsfahrt zum Markusplatz und zur Biennale
- Zugticket Treviso/Venedig und retour
- Führung in Conegliano und auf der Proseccostraße (4 Stunden)
- Proseccoverkostung mit Imbiss
- Reisebegleitung: Ing. Johann Baumgatner, MAS

Anmeldung

RUEFA Reisen GmbH
Hauptplatz 14, 8011 Graz
Tel. 0316 583590-13 / Fax: DW -90
E-Mail: heidrun.almbauer@ruefa.at

Veranstalter

Verkehrsbüro-Ruefa Reisen GmbH, Lassallestraße 3, 1020 Wien.
Veranstalterverzeichnis des BMFWFV Nr.: 1998/0290.
Versicherer: Erste Group Bank AG. Pol. Nr.: 594115. Abwickler:
AWP P&C S.A., Tel. 01/525 030.
Ansprüche sind innerhalb von 8 Wochen beim Abwickler zu melden. Anzahlung 20 %. Restzahlung ab 20 Tage vor Reiseantritt. Es gelten die ARB 1992 in der letztgültigen Fassung. Preisänderungen vorbehalten.
Pass-/Visum-/gesundheitspolizeiliche Infos abrufbar auf:
„<http://www.bmeia.gv.at/reise-aufenthalt/reiseinformation>“
www.bmeia.gv.at/reise-aufenthalt/reiseinformation.



Preis pro Person

€ 379,-

EZ € 105,-

Aufzahlung 21–25 Teilnehmer € 35,-





Offene Werkstatt – Malen und Zeichnen mit dem Künstler Ernst Posch

 Interessierte können mit dem Künstler Ernst Posch einmal wöchentlich malen. Für AnfängerInnen und Fortgeschrittene sind diese kreativen Malstunden eine wertvolle Möglichkeit, um unter FreundInnen nicht nur die eigenen künstlerischen Fähigkeiten zu erweitern, sondern auch in der Gruppe neue Kontakte zu knüpfen.

Ernst Posch

Geboren am 4. April 1955 in Graz, seit 1980 freischaffender Künstler in Graz, Autodidakt, Freundschaft mit dem weit über Österreich hinaus bekannten steirischen Expressionisten Werner Augustiner. Seit Jänner 2015 lebt und arbeitet Ernst Posch im Südburgenland (Luising – Heiligenbrunn).

Techniken

Seine Arbeiten umfassen die Techniken Öl auf Leinen, Öl/Tempera hinter Glas, Aquarell, Gouache, Tempera und Mischtechnik.

Künstlerischer Werdegang (Auszug)

- bis 2015 Über 200 Ausstellungen in Österreich, Frankreich, Deutschland und Italien
- 1995, 1997 Einzelausstellung im Grazer Künstlerhaus
- 1995 Erste Einzelausstellung in Paris
- 1994 Ehrenmedaille der Stadt Graz für Kunst und Kultur
- 1993 Ausstellung „Totentanz“ gemeinsam mit dem Bildhauer und Maler Fred Höfler in der Josef-Krainer-Akademie Graz
- Seit 1988 Leitung der Offenen Werkstätte Kulturhof Graz
- 1986–1994 Vorstandsmitglied des Künstlerbundes Graz, zuletzt Vizepräsident
- 1983 Beitritt zum Künstlerbund Graz
- 1981 Erste Einzelausstellung in der Galerie Schillerhof in Graz

Kosten

€ 150,-

Anmeldung

Tel. 0316 8050-7111

Termin 1

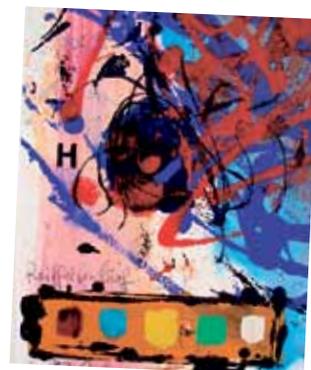
ab 24. Okt. 2017, 18:00 bis 20:00 Uhr (8 Einheiten)

Termin 2

ab 23. Jän. 2018, 18:00 bis 20:00 Uhr (8 Einheiten)

Termin 3

ab 17. Apr. 2018, 18:00 bis 20:00 Uhr (8 Einheiten)





Ing. Johann Baumgartner, MAS

Kunstmediator
0316 8050-7191
johann.baumgartner@steiermarkhof.at

Die [hofgalerie] – mit dem Kunstpackage zum Kunsterlebnis!

▶ Dieses Package umfasst eine Kunstführung durch die Hofgalerie im Steiermarkhof, ein Mittagessen und die Besichtigung der Pfarrkirche Christkönig mit ihren zahlreichen künstlerischen Fenstern, wie z. B. das Auferstehungsfenster des Salzburger Künstlers Albert Birkle.

Kunstführung in der Hofgalerie

Die Hofgalerie fördert die latente Begegnung mit Kunst. Hier wird Kunst erlebt, während man sich im Steiermarkhof fortbildet. Es werden Werke junger, noch unbekannter KünstlerInnen, aber auch arrivierter KünstlerInnen, wie beispielsweise Wagnest und Trummer, gezeigt. Der Präsenz der Ausstellungsstücke kann man sich hier auf keinen Fall entziehen.

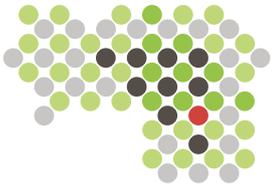
Mittagessen im „künstlerischen“ Stüberl – ein Stück Hauskultur

Unser Küchenchef und sein Team verwöhnen Sie mit steirischen Köstlichkeiten wie frischen Salaten, Suppen nach Hausmannsart, selbst gebackenen Mehlspeisen und vegetarischen Menüs. Genießen Sie auch steirische Spitzenprodukte wie Fruchtsäfte oder Weine aus der nahe gelegenen Südsteirischen Weinstraße.

Pfarrkirche Christkönig

Immer mehr Kunstinteressierte zieht es in die Pfarrkirche Christkönig. Albert Birkle schuf neben den Betonglasfenstern auch den Kreuzweg in Form von Fenstern und nicht, wie sonst üblich, als an der Wand angebrachte Bild Darstellungen. Sechs an der Südseite bzw. acht an der Nordseite angeordnete Bleiglasfenster bestimmen mit ihren bewegten Darstellungen und Farben weitgehend das Innere des gesamten Kirchenraumes. Besonders das Auferstehungs- und das Schöpfungsfenster sind eine Besichtigung wert!





STEIERMARKHOF®
bilden. tagen. nächtigen.

lk Landwirtschaftskammer
Steiermark



Auszeichnung
des Landes
Steiermark



Auszeichnung
der Stadt
Graz

Ekkehard-Hauer-Straße 33
8052 Graz
T: +43/(0)316/8050 DW 7111
F: +43/(0)316/8050 DW 7151
office@steiermarkhof.at
www.steiermarkhof.at
www.facebook.com/steiermarkhof

